

## In memoriam Prof. Dr. Walter Torbrügge

Am 3. Februar 1994 starb das Ehrenmitglied der Abteilung für Vorgeschichte, Prof. Dr. Walter Torbrügge, im Alter von 70 Jahren. Walter Torbrügge hatte erstmals Mitte der fünfziger Jahre Kontakt zu der eben aus Ruinen wiedererstandenen NHG, als er das bronzezeitliche Fundmaterial der Oberpfalz für seine damalige Münchener Dissertation aufnahm. Die seinerzeitigen Arbeitsumstände waren schlecht. F. Gries, damals Obmann der Abteilung, vermerkt im Jahresbericht 1955/56, daß es ... „galt, mit geringen Mitteln unseren Arbeitsraum so herzurichten, daß er auch zweckentsprechend ist.“ Es erstaunt fast, daß Torbrügge der NHG eine zwar durchaus kritische, aber in allen Fällen begründete und letztendlich positive Würdigung ihres Wirkens zukommen ließ. Man kann die Aufarbeitung der fünfziger Jahre durchaus als Beginn einer Zusammenarbeit sehen, die sich über 3 Jahrzehnte bis in die Gegenwart entwickelte. Die umfangreiche Quellenedition hallstattzeitlicher Funde der Oberpfalz führte den inzwischen auf den Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Universität Regensburg berufenen Walter Torbrügge immer wieder mit Sammlung und Personen der NHG zusammen. Stets trennte er dabei Person und Sache und fiel nicht unisono in den Chor derer ein, die Vorgeschichte als ausschließlich akademisch orientiertes, „professionalisiertes“ Fach sahen, in welchem für Amateurvereinigungen wie die NHG kein Platz sein konnte. Seine Würdigung zum 90jährigen Bestehen der

Abteilung im Jahr 1970 versucht, das jeweilige Wirken der Institution und ihrer Vertreter im Rahmen der jeweiligen Zeitströmung zu beurteilen. Man darf heute wohl zu Recht feststellen, daß seine vom aktuellen Zeitgeist unabhängige Beurteilung, daß die Abteilungsarbeit hauptsächlich von festen Regeln geprägt wird und einer allgemeinen Zielplanung unterworfen ist, sich nach über zwanzig Jahren durchaus bestätigt hat. Stets bewegte sich die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung und Walter Torbrügge auf einer sachlichen, von gegenseitigem Respekt geprägten Ebene. Viele Sachfragen über die Sammlung konnten so geklärt werden, von Fundzusammenhängen hallstattzeitlicher Wagengräber der Oberpfalz bis zur Untersuchung des Abteilungssymbols, des Schalenpferdes aus der Beckerslohe. So war es nur konsequent, Walter Torbrügge im April 1991 zum Ehrenmitglied der Abteilung zu ernennen.

Die Abteilung für Vorgeschichte verliert mit Prof. Torbrügge einen langjährigen kritischen, unvoreingenommenen und unparteiischen Beistand, der ihr stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Die Fachwelt verliert einen ihrer markanten kritischen Vertreter, der stets hinterfragte, alle Quellen erkundete und so zu seinem eigenen, nicht immer mit der herrschenden Meinung kongruierenden Urteil kam.

John P. Zeitler

